

Anne — Kies

Der Preis wird gestiftet von der Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt und dem Förderverein Theater Rudolstadt. Er wurde gestaltet von Kati Zorn, Cursdorf, und ist mit einer Geldzuwendung von 1.000 Euro verbunden.

Theater Rudolstadt 2023 — — 2024 Theaterpreis Caroline



Foto: Anne Weigand



LAUDATIO

In Wahljahren triumphieren die Statistiker. Die Entscheidung, wer 2024 den Caroline-Preis für die beste schauspielerische Leistung erhält, wurde von 121 Fördervereinsmitgliedern getroffen. Das sind immerhin stolze 50,4166667%, das Quorum, die einfache Mehrheit, wurde erreicht, deshalb ist die Wahl gültig. Nebenbei bemerkt, sie wäre auch bei einer Beteiligung von nur 2% gültig gewesen sein, aber so klingt es natürlich demokratischer. Da der Vorstand in diesem Jahr glaubte, alle Mimen auf die Kandidatenliste platzieren zu müssen, lag der Frauenanteil bei 41,1764706%, während die Männer bei 58,8235294% landeten. Diese Zahlen erwecken einen hinterwäldlerischen Eindruck, wenn man aber sagt, es waren sieben Frauen und zehn Männer klingt beinahe so normal, wie ein Skatabend mit fünf Tischen und zwei Schachspielern. 29,4117647% der Anwärter auf den Preis haben ihn schon einmal und 11,7647059% sogar zweimal erhalten. Die Kandidaten waren durchschnittlich 49,2352941 Jahre alt, wogen circa 71,23522941 Kilogramm, trugen mehrheitlich Schuhe der Größe 42, hatten eine Körpergröße von 175,058824 Zentimetern, ernährten sich zu 82,3529412% nichtvegetarisch und neigten 100% zu unbedenklich erhöhten Leberwerten. Wie ordnet sich der Sieger der diesjährigen Abstimmung in diese Statistik ein? Wir müssen konstatieren, er oder sie ist ein Außenseiter, weicht an einigen Stellen stark von der Linie ab, liegt aber leberwertetechnisch nahe am Durchschnitt. Ansonsten haben wir, wie in jedem Jahr, einen Sieger, der das Mittelmaß überstrahlt. Ein Kraftpaket, ein Irrlicht, einen Kobold, bienenfliebig, verlässlich wie eine Schweizer Uhr, ein spielverrücktes Kind, das über Energiequellen verfügt, die erst kommende Physiker-Generationen werden erklären können, eine Bühnenpersönlichkeit, die keine Nebenrollen kennt, und omnipräsent ist, ohne sich in den Vordergrund zu drängen. Ja, man muss dem Sieger der Abstimmung attestieren, ein echtes Ensembleletier zu sein, wir ehren heute jemand, der sich selbst ausdauernd zu Höchstleistungen anstachelt, dabei aber auch immer die Produktion, die Inszenierung, das Gelingen des Ganzen im Blick behält. Hier erstrebt jemand nicht nur die Perfektionierung seiner eigenen Begabung, sondern er liebt das Theater an sich. Und deswegen, Ladies und Gentlemen, liebes Schauspielensemble, liebe Zuschauer, lassen wir jetzt die Katze vom heißen Blechdach auf die Bretter, die die Welt bedeuten, der Zahlen sind genug gewechselt, nun lasst uns endlich Namen sehen, ich freue mich, Ihnen mitzuteilen: Der Caroline-Theater-Preis 2024 geht an, ich kann es ganz schlecht lesen, der Name war doch gar nicht auf der Liste, Martha, wer ist Martha?,

Brewster, ach Ophelia, ich verstehe, das ist die Rolle, Kikikan!, Anne Kies. Halleluja! Halligalli! Hippihphurra! Sie bekam 30,39921% der abgegebenen und gültigen Stimmen für die Leistung als gummielastischer, hintersinniger und gegenwartswacher Clown im Brecht-Zirkus *Hoppel-doppelwoppplaus*, für ihre somnambul-verträumte, zu allen Untaten bereite, männermordende Seniorin in *Arsen und Spitzenhäubchen*, und ihre fragile, hingebungsvoll-fordernde, feministisch angehauchte, messerscharfe Ophelia in *Hamlet*. Anne Kies ist beileibe eine leichte, aber nicht leichtfertige, also keine leicht zu führende Schauspielerin, sie hat starken Eigenwillen, macht sich ständig Gedanken und hat Respekt vor ihrer Profession, deshalb erwartet sie, nein, verlangt sie, dass alle anderen die Latte ebenfalls hochlegen. Auf der Bühne beweist sie sich als spätes Kind der DDR, sie gibt immer 100%, und neigt zur Planübererfüllung, sie würde noch mit dem Kopf unterm Arm zum Dienst kommen. Anne Kies sieht harmlos aus, kann aber mitunter eine echte Nervensäge sein. Das müssen Sie nicht, aber das können Sie mir glauben. Ihre Figuren verteidigt sie mit der Vehemenz einer Löwenmutter. Ihre Wandlungsfähigkeit ist enorm, weil sie in jeder Rolle eine Frage sieht, für die sie eine persönliche Antwort sucht. Mit 158 Zentimetern ist sie seit Jahren die kleinste Schauspielerin des Ensembles, bleibt also siebzehn Zentimeter unter der Norm. Sie erhielt die Caroline zum ersten Mal im Jahr 2010. Seitdem ist sie keinen Zentimeter gewachsen, trotzdem ist sie heute eine noch größere Schauspielerin als damals. So ein Wunder erklärt einem keine Statistik. Genug des Zahlenwerks. Lass dich feiern, liebe Anne! Hoch die Tassen! Es gibt 1000 Euro! Ich weiß, du brauchst den Kies, aber, auch wenn du die Kolleginnen und Kollegen liebst, verschenke und verjuble nicht gleich alles!

Steffen Mensching

Intendant des Theaters Rudolstadt

Marko Wolfram

Verwaltungsratsvorsitzender der
Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt

Dr. Thomas Krönert

Vorsitzender des Fördervereins
Theater Rudolstadt e.V.